

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.



Chief-Redaktion: Keeser Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Das Oberkommando in Frankreich.

In Frankreich ist einige Zeitlang entstanden durch die Erörterung des Kriegsministeriums General Orian, es gab keinen Generalstabschef der französischen Armee, sondern nur Befehlshaber von Armeegruppen, während die oberste Leitung der Kriegführung in den Händen einer Zentralbehörde verblieben ist.

Wir sehen, daß diesen Dingen eine größere Bedeutung gemessen wird, als ihnen in Wahrheit zukommt. Daß es Frankreich im vollen Bewußtsein seiner „generalissimistischen“ Stellung im Vorkriege der Vizepräsident des obersten hohen General war, während immer nur die gemeinschaftliche Leitung der an der deutschen Grenze operierenden Armeen erster Linie, nach gewöhnlicher Schätzung in der Zahl von vier, zugehört, während ihm alle Wahrscheinlichkeit der weiteren rüchwärts formierten Reservearmeen nicht einmündig als General Orian zu überließ, der jüngeren Kriegergeneration und später in den meisten anderen Kriegen überaus sich selbst zu viel schlaflose Nächte bereitet hat.

Ein Stück Alt-Weimar.

Der Fremde, der um diese schöne Sommerzeit nach Weimar kommt, kann sich nur schwer vorstellen, daß nach den großen Hallen der Goethezeit auch noch spätere Geschlechter in dem Pompei der Literatur, an diesem heiligen Grabe der deutschen Kunst gelebt, fröhlich geholt und Lächelndes gesehen haben. Und doch ist diese Stätte der Erinnerung stets auch die Wohnstätte neuen fruchtbarsten Lebens gewesen.

Zunächst lassen sich in der obersten Leitung eines Krieges Politik und Strategie niemals reinlich scheiden; die Ziele und Aufgaben werden dem Feldherrn stets von der Staatsleitung gestellt werden müssen, und sie entscheiden letzten Endes darüber, welche materiellen Mittel für den Krieg beschaffungswiese für die einzelnen Kriegsschauplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Wie sehen also, daß alle verschiedenen die tatsächlichen Befehlsverhältnisse bei den Mächten des Dreißigjährigen Krieges nicht zu sein brauchen. Was hat in Russland die rein politische Regierungsform während des ostasiatischen Krieges genützt? Sie hat nicht einmal verhindert, daß an Ort und Stelle starke Meinungen zwischen Alexander und Karpowitsch Moner hindurch verlaufen.

Die Kritik des Kabinetts Dienert.

Das Schicksal des Kabinetts Dienert scheint beiseite gelassen zu sein. Es wird kaum mehr lange am Ruder bleiben. Ministerpräsident Dienert hat gestern beim Kaiser, und allgemein fällt die lange Dauer der Amtszeit auf. Eineinhalb Stunden war der Ministerpräsident beim Monarchen. Was der Kaiser mit dem Kabinettschef gesprochen hat, ist natürlich nicht bekannt.

rechte unzerrennlich wären. Gerade in dieser Beziehung scheitern die Pläne Napoleons und sogar die seines kleineren Neffen. Bagnat mag es doch nicht einmal, dem bürgerlichen Präsidenten den Oberbefehl zu geben, wie er ihn in den Vereinigten Staaten von Amerika führt. So fast scheint die republikanische Bestimmung noch immer nicht in dem Geirgen des französischen Volkes begründet, daß ein tüchtiger Mann nicht von neuem versuchen könnte, was ein Doulanger in fünf großem-tomischer Weise angestrebt hat. Sein Schicksal ist auch jetzt wieder der erfüllte Befürworter eines künftigen Oberkommandos im Frieden. Man darf annehmen, daß keine republikanische Regierung sich dazu entschließen wird.

Die Kritik des Kabinetts Dienert.

Das Schicksal des Kabinetts Dienert scheint beiseite gelassen zu sein. Es wird kaum mehr lange am Ruder bleiben. Ministerpräsident Dienert hat gestern beim Kaiser, und allgemein fällt die lange Dauer der Amtszeit auf. Eineinhalb Stunden war der Ministerpräsident beim Monarchen. Was der Kaiser mit dem Kabinettschef gesprochen hat, ist natürlich nicht bekannt.

Die Beredsamkeit der Ziffern.

Bei dem Kampfe gegen die verküppelten Volksleiden, oder vielleicht noch richtiger ausgedrückt gegen die Menschheitsleiden, hat sich unsere auf naturwissenschaftliche Forschungsmethoden gegründete zeitliche Hygiene in zwei außerordentlich wichtigen Fällen durchaus fest erwiesen, nämlich in der beinahe völlig gelungenen Ueberwindung der Gefahren der Menschenspocken und in der zunehmenden Einschränkung des Zyphusgebietes. Leider ist der gleiche Erfolg in dem Kampfe gegen die Tuberkulose bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen.